

**St. Jobst**  
Kirche am Weg



Oktober 2020 – November 2020

# Gemeindebrief

der ev.-luth. Gemeinde St. Jobst

[www.st-jobst.de](http://www.st-jobst.de)



**Klimagerechtigkeit –  
fünf vor Zwölf für unsere Erde?**

Inhalt:

Hauptthema	Seite 4-8
Aus der Gemeinde	Seite 9-13
Kirchenmusik	Seite 14
Ausstellungen	Seite 15
Friedhof	Seite 16-21
Gottesdienste	Seite 22
Freud und Leid	Seite 23
Gruppen und Kreise	Seite 24
Seniorennetzwerk	Seite 25-27
Kindergärten	Seite 29-31
Kinder und Jugend	Seite 32-33
Konfirmation	Seite 34-35
Über den Kirchturm	Seite 36-39
Werbepartner	Seite 40-41
Namen & Einrichtungen	Seite 42-43

Impressum

Herausgeberin: Kirchengemeinde St. Jobst,  
vertreten durch Pfarrerin Silvia Jühne  
Äußere Sulzbacher Str. 146, 90491 Nürnberg  
Telefon: 0911/959800 Telefax: 0911/9598010

Redaktion: Ilse Heck, Michael Richter, Silvia Jühne,  
Kerstin Willmer, Markus Hoffmann (Layout)

Redaktionstermine: siehe vorletzte Seite

Kontakt zur Redaktion:

pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de  
Tel. 0911-959800

Druck: Nova-Druck, Nürnberg

Auflage: 3500 Erscheinungsweise: 6 mal jährlich

Für unaufgefordert eingeschickte Manuskripte übernimmt der Gemeindebrief St. Jobst keine Haftung. Es besteht kein Anrecht auf Veröffentlichung. Alle Manuskripte unterliegen einer redaktionellen Bearbeitung.

Liebe Leserin, lieber Leser, Greta Thunberg war zu Besuch bei Angela Merkel. Noch vor einem Jahr wäre das ein großes Thema in den Medien gewesen. In Zeiten von Corona ging es fast unter wie auch die Auseinandersetzung mit dem Klimawandel. Die erzwungene „Pause“ hat an manchen Orten unserer Umwelt durchaus gut getan. Die Frage aber bleibt drängend: ist der Klimawandel noch aufzuhalten? Es ist fünf vor Zwölf, wie unsere Sonnenuhr auf der Titelseite anzeigt. Im Thementeil beschäftigen wir uns damit.



Der Jobster Friedhof ist eine grüne Oase im Stadtteil. Was sich hier verändert hat und welche Ideen es für die Zukunft gibt, lesen Sie ab Seite 16. Coronabedingt mussten wir die Konfirmation im April absagen. Im Oktober werden wir dies nun hoffentlich nachholen können. Da unsere Kirche für so ein großes Fest in der Corona-Zeit aber leider viel zu klein ist, werden wir die 32 Jugendlichen in der Friedenskirche in St. Johannis konfirmieren. Nach den Ferien werden die Gruppen und Veranstaltungen, so es die Infektionslage zulässt, wieder beginnen. Bitte achten Sie auf die aktuellen Angaben im Schaukasten oder auf der Homepage.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Gemeindebriefs.

*Ihre Kerstin Willmer*



„Die Erde ist des Herrn, geliehen ist der Stern, auf dem wir leben; drum sei zum Dienst bereit, gestundet ist die Zeit, die uns gegeben.“ (EG 654,1)

Wunderwerke der Schöpfung können wir auf unserem Planeten viele finden. Ich bin z.B. immer wieder beeindruckt von den kleinen Kalksteinterrassen, die sich durch die Lillach (bei Weißenöhe) im Bachlauf gebildet haben. Gerade im Frühling, wenn das Grün aufsprießt, ist dies ein überwältigender Anblick. Ein Bild, das mich das Lob Gottes und den Dank für die Schöpfung anstimmen lässt.

Da kann ich den Vers aus der Schöpfungsgeschichte gut nachvollziehen: „Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“ (Gen 1,31)

Leider gibt es inzwischen auch andere Anblicke dieser Kalksteinterrassen an der Lillach. Wenn es im Hochsommer wochenlang nicht regnet, ist das ganze Bachbett vertrocknet, das Grün verdurstet und verbrannt. Nur ein kleines Beispiel dafür, wie der Klimawandel ganz konkret in unserer Region wirkt. Wir alle sehen und spüren, dass Gottes Schöpfung leidet.



Sicherlich hat sich das Klima schon immer auf unserer Welt verändert. Doch noch nie gab es so viele technische Mittel, die Welt nachhaltig zu schädigen. Aber warum können wir Menschen unser Know-How nicht in Einklang bringen mit der Schöpfung? Warum wollen wir lieber unsere Lebensgrundlagen und damit den Frieden in der Welt zerstören?

Ein Umdenken ist nötig. Und das ist eine gut christliche Lebenshaltung: Aus Liebe zum Mitgeschöpf – sei es Mensch, Tier oder Pflanze – mein Leben und Handeln zu überdenken und neu auszurichten. Jesus selbst hat uns gezeigt, dass wir dabei immer Hoffnung haben dürfen. Denn Umkehr, Umdenken ist immer möglich. Und durch sie geschehen oft echte Wunder. Als Christ\*innen wollen wir unsere Fähigkeiten für einen liebevollen Umgang mit unseren Mitgeschöpfen, ja mit dem ganzen Leben einsetzen. So können wir nachhaltig unseren Auftrag wahrnehmen, an

der guten Schöpfung Gottes mitzuarbeiten und mitzuwirken.

„Und Gott segnete die Menschen und sagte zu ihnen: »Seid fruchtbar und vermehrt euch! Füllt

die ganze Erde und nehmt sie in Besitz! Ich vertraue sie Euch an samt allen Mitgeschöpfen.«“ (Gen 1,28f)

PfarrerIn Silvia Jühne

## Klimakrise – fünf vor Zwölf für unsere Erde?



In den letzten Monaten wurde mit dem Begriff Krise immer die Corona-Pandemie verbunden. Die Klimakrise trat in der öffentlichen Wahrnehmung in den Hintergrund. Die drängenden Fragen und Probleme aber bleiben.

Wie können und müssen wir leben, dass auch die nächsten Generationen noch eine lebenswerte Welt vorfinden? Eine Frage, die sich nicht einfach beantworten lässt, die unsere gesamte Erde betrifft und bei der doch jede\*r Einzelne etwas tun kann und muss.

Die aktuelle Corona Krise hat gezeigt, dass die Politik schnell und gezielt handeln kann mit zielgerichteten Regulierungen, angemessener Beratung durch die Wissenschaft und Bereitstellen finanzieller Mittel. Deutschland verschuldet sich gerade mit 218 Milliarden Euro, um die Corona-Krise zu bewältigen. Diese Gelder, so fordern Klimaschützer\*innen, müssen

so verwendet werden, dass damit gleichzeitig unsere Wirtschaft klimafreundlich umgebaut wird.

In unserem Thementeil können wir diese komplexen Fragen nur anreißen. Wir stellen Ihnen vor, welche Ziele die Vereinten Nationen sich gesetzt haben und zeigen an einem Beispiel, wo jede\*r selbst etwas tun kann.

Von einem anderen, durchaus kontrovers diskutierten Ansatz des Wachstumskritikers Niko Paech, berichtet Pfr. Tröbs.

## Nachhaltig gegen Hunger und Armut



Bei der UN-Generalversammlung 2015 haben sich 193 Staaten auf 17 „Nachhaltige Entwicklungsziele“ geeinigt. Diese Zielvorgaben richten sich an alle Staaten, denn ein Leben in Würde ist für künftige Generationen nur möglich, wenn sich Konsumverhalten und Lebensstil auch in den Industrie- und Schwell-

lenländern ändern. Die 17 Ziele verbinden die soziale, ökologische und ökonomische Dimension von Nachhaltigkeit und verknüpfen so die Bekämpfung von Armut mit dem Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Inhaltlich knüpfen sie an den jahrzehntelangen Einsatz von Christ\*innen und Kirchen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung an. Kirchliche Organisationen wie Brot für die Welt tragen mit ihrer Projektarbeit dazu bei, dass der erforderliche Wandel des Lebens und Wirtschaftens gelingt. Zugleich fordern sie nachdrücklich die konsequente Umsetzung dieser Ziele ein.



*Kinderarbeit in einem indischen Steinbruch  
Bild: Jörg Böhling/Brot für die Welt*

Die Covid19-Pandemie wirft die Menschheit nun aber in ihren Bemühungen zur Bekämpfung von Armut, Hunger, Umweltschäden und Ungleichheit weit zurück. Zum ersten Mal seit 1998, so Brot für die Welt, steigt die weltweite Armut wieder an,

mit dramatischen Folgen, darunter beispielsweise ein Anstieg von ausbeuterischer Kinderarbeit, Kinderhandel und Kinderheiraten. Derartiges ist symptomatisch: Von den negativen Auswirkungen der Pandemie auch in den Bereichen Bildung und Gesundheit sind vor allem die Ärmsten und Verletzlichsten, darunter Frauen, Kinder, alte Menschen, Geflüchtete und Menschen mit Behinderungen besonders betroffen. Covid19 verschlechtert damit die Umsetzungsbilanz der UN Entwicklungsziele. Gut war diese aber schon vorher nicht. Das liegt auch an der schleppenden Umsetzung durch die einzelnen Staaten.

Wenn jeder Mensch so viele Ressourcen verbrauchen würde wie wir Deutsche, bräuchte es momentan mehr als drei Erden. Deshalb muss sich grundlegend etwas ändern, vor allem wie wir wirtschaften und wie wir konsumieren. Es geht um nicht weniger als eine sozial-ökologische Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit. Die Bundesregierung muss dabei mit gutem Beispiel vorangehen, und zwar freiwillig, denn die Entwicklungsziele sind völkerrechtlich nicht bindend. Zugleich sollte die Bundesregierung Länder unterstützen, die die Ziele nicht aus eigener Kraft erreichen können.

Die Bundesregierung, so mahnt allerdings der Bundesrechnungshof, bleibe hinter ihren eigenen Möglichkeiten der Umsetzung zurück, weil bestehende nicht nachhaltige Subventionen wie z. B. das Dieselpri­vileg nicht angetastet würden. Zudem werde die Nachhaltigkeitsprüfung für neue Gesetzesvorhaben nicht ernst genommen.

Klimaschutz geht uns aber alle etwas an. Alle werden davon profitieren, wenn das Leben auf



unserer Erde nachhaltiger, gerechter und friedlicher wird. So können und müssen auch wir dazu beitragen die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, auch zu Hause und im Alltag.

### Die Klima-Kollekte [www.klimakollekte.de](http://www.klimakollekte.de)

Ein Beispiel, wie jede und jeder etwas tun kann, ist die Klima-Kollekte. Dies ist ein CO<sub>2</sub>-Kompensationsfonds christlicher Kirchen, über den jeder Mensch, jede Organisation und jede Gemeinde unvermeidliche Emissionen aus Strom- und Wärmeenergie, Reisen sowie Papier- und Druckerzeugnissen berechnen und

kompensieren kann. Die Ausgleichszahlungen werden gezielt in Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländer investiert und mindern Armut vor Ort, indem sie Frauen stärken, Gesundheit schützen und Perspektiven ermöglichen – zudem verringern sie den CO<sub>2</sub>-Ausstoß und schützen so das Klima. Der Ausgleich von CO<sub>2</sub>-Emissionen geschieht dabei durch Klimaschutzprojekte kirchlicher Organisationen oder ihrer PartnerInnen. So werden z.B. energieeffiziente Kochstellen in Ruanda gefördert. In Ruandas ländlichen Gebieten kochen Familien auf den traditionellen, offenen Feuerstellen. Um diese zu befeuern, müssen Frauen Holz aus den naheliegenden Wäldern sammeln. Die mühselige Beschaffung von Holz kostet die Frauen viel Kraft und Zeit. Trotz zahlreicher Aufforstungsmaßnahmen schreitet die Entwaldung voran. Mit den energieeffizienten Kochstellen verbrauchen die Familien circa 45 Prozent weniger Feuerholz oder Holzkohle verglichen mit herkömmlichen Feuerstellen. Der geringere Holzbedarf wirkt der Abholzung entgegen und verkürzt den Zeitaufwand für die Holzsuche. Durch die höhere Effizienz wird beim Kochen bis zu 23,5 Prozent Zeit eingespart. Dies ermöglicht den Menschen, sich anderen Tätigkeiten zuzuwenden.



Energieeffizienter Ofen in Ruanda  
Bild: RDIS/Klima.Kollekte

Zudem verringert sich die Rauchentwicklung durch die energieeffizienten Kochstellen und reduziert die gesundheitliche Belastung für Atemwege und Augen. Die Bevölkerung wird beim gesamten Projekt mit einbezogen, so entstehen zusätzlich noch Arbeitsplätze.

Übrigens ist der Klimaschutzbeitrag steuerlich absetzbar.

Die Klima-Kollekte ist eine gemeinnützige GmbH, die im Jahr 2011 u.a. von Brot für die Welt und der Evang. Kirche in Deutschland mit gegründet wurde.

*Kerstin Willmer*

*Quelle: Brot für die Welt und Klima-Kollekte*

### „All you need is less. Aufbruch in die Postwachstums-Ökonomie“

Neben Greta Thunberg's „Fridays for Future“ gibt es auch „Extinction Rebellion“, in Nürnberg durch Pfr Dr. Thomas Zeitler u. a. vertreten. Davon haben wir im Männertreff im letzten Herbst beim Thema „Klima-Erwär-

mung nicht mit uns!“ am 24.10. 2019 durch den Mittelschullehrer Olgierd Gogolin und seine Frau Wegweisen-des und Eindrückliches kennengelernt. Erfreulich war für mich, dass dieses Thema „Klimaerwärmung“ schon längst bei den beteiligten Männern angekommen war.



Doch grundlegend war für mich ein Semi-

nar im letzten Sommer mit dem bekannten Postwachstums-Ökonom und Zukunftsforscher *Niko Paech* in Würzburg. Paech, der selbstverständlich mit der Bahn anreiste und sich bewusst einen Lehrstuhl mit einem Kollegen teilt, ging humorvoll, sehr tieferschürfend und höchst aktuell auf das Thema Klimaschutz ein. Seine These: *Nur ein nachhaltiger, veränderter Lebensstil kann Umwelt und Klima schützen*. Weder eine „grüne“ Energiepolitik noch eine „grüne“ Wirtschaft vermöge dies. Paech begründete seine These präzise und untermauerte sie mit Fakten und Zahlen.

Er war als Redner noch beeindruckender wie als Autor „Befreiung vom Überfluss“<sup>2013</sup>. Im Hinblick auf das vorsichtige Taktieren der Politik, egal ob von Schwarz, Rot, oder Grün spricht Paech von einem „*Ablasshandel*“: „Wir planen zwar eine Flugreise nach Asien, beruhigen aber unser schlechtes Umweltgewissen mit dem Gedanken: *Ich beziehe ja „Ökostrom*“.“

### Wir waschen euch, aber wir wollen euch nicht nass machen!

Paech erklärte: „„Energiewende“ und Klimapolitik ist für die Akteure eine Triple-Win-Situation. Die Energiewirtschaft macht durch die hoch subventionierten „Erneuerbaren“ Profit. Die Politik zeigt, dass sie etwas gegen die globale Erwärmung tut (auch wenn das nicht zutrifft). Und der deutsche Konsument erkaufte sich ein reines Gewissen.“

Nico Paech bewies mit Zahlen und Diagrammen, warum der Ausbau der „Erneuerbaren Energien“ nur eine symbolische Ersatzhandlung sei, die weder die Natur schütze noch den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Bundesrepublik reduziere. Der Hauptfehler der bundesdeutschen Klimapolitik liege im Dogma „*Wasch mich, aber mach mich nicht nass!*“ D.h. die Politiker und das Volk glaubten an das Dogma des

„grünen“ Wirtschaftswachstums, das niemandem wirklich wehtue. Paech ist einer der exponiertesten Vertreter der so genannten **Postwachstumsökonomie**. „Wirtschaftswachstum kann nicht „grün“ sein, sondern fügt Natur und Klima immer Schaden zu.“ Die „Energiewende“ verspreche klimafreundlich zu sein und die Wirtschaft wachsen zu lassen. Beides gleichzeitig funktionieren nicht. Die Gesellschaft müsse sich daher vom Dogma des Wirtschaftswachstums befreien.

### Einige konkrete Zahlen



Der deutsche Durchschnittsbürger verursacht im Jahr etwa 11 Tonnen CO<sub>2</sub>, obwohl aus Klimaschutzgründen jedem Menschen nur 2,7 Tonnen „zustehen“. Mit einem kompletten Umstieg auf „Ökostrom“ kann eine Person maximal 1 Tonne CO<sub>2</sub> im Jahr einsparen. Doch was nützt das, wenn die gleiche Person durch einen

einzigsten Urlaubsflug das Vierfache (Reiseziel USA), Zehnfache (Reiseziel Australien) oder 14-fache (Reiseziel Neuseeland) an CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht? Paechs Position ist unmissverständlich: **Wirksamer Klimaschutz besteht nur in der Reduktion unserer Ansprüche.**

Ganz konkret: Produkte und Anlagen könnten niemals klimaneutral oder nachhaltig sein. Nur Personen könnten klimafreundlich leben und nachhaltig handeln. Durch Genügsamkeit und „Befreiung vom Überfluss“, wie auch der Titel des Buches von Paech heißt, könnten wir Natur und Klima schonen. Dabei würden wir zugleich Stress und Überforderung reduzieren und neue Lebensqualität gewinnen. Paech gleicht hierbei einem spätmittelalterlichen Vor-Reformator, der wegen seiner ketzerischen Ansichten nicht gerne gehört wird. Doch ich hoffe, dass es nicht mehr so lange dauert, bis ein Erneuerer wie Paech auf größere Resonanz stoßen wird.

*Johannes Tröbs, Pfr.*

## Seniorenachmittag

Alle 14 Tage sind am Mittwochnachmittag im Großen Saal fröhliche Stimmen zu hören – Senior\*innen plaudern bei einer guten Tasse Kaffee miteinander, hören interessiert spannenden Themen zu, singen und feiern Andacht.



Seit März ist es ruhig geworden. Und leider wird es auch weiterhin erst mal keinen Seniorenachmittag und Ausflüge geben können. Dafür gab es einen regen Brief- und Telefonkontakt und im Sommer und zu Erntedank eine gemeinsame Andacht in der Kirche.

Wir werden die Senioren auch weiterhin per Brief und über die Aushänge informieren. Wenn Sie ebenfalls in den Briefverteiler mit aufgenommen werden möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

*Pfarrerin Kerstin Willmer  
für das Seniorenteam*

## Männer



Der Männertreff St. Jobst trifft sich an einem Donnerstagabend im Monat im kleinen Saal des Gemeindehauses.

Wir laden uns Referenten ein, um gesellschaftspolitische und religiöse Impulse für unser Leben und Zusammenleben zu gewinnen. Jeder kann dabei auch seine eigenen Erfahrungen und Kompetenzen einbringen. Zusätzlich gibt es bei uns (Betriebs-) Besichtigungen, Führungen und Ausflüge. Wir freuen uns jederzeit über Gäste und Neugierige.

Verantwortlich: Pfr. Joh. Tröbs und Team.

### Die nächsten Termine:

Do. 15.10.: „Männer und Glaube“  
Persönliche Erfahrungen und neue Untersuchungen. Referent Volker Linhard, Religionspädagoge, Nürnberg

Do. 19.11. Fotografie und Fotokunst:  
Mit Paul Yates, Fotokünstler aus Fürth

## Wir feiern miteinander Erntedank!

Sonntag, 4. Oktober 2020, 10 Uhr



Auch und gerade in Corona-Zeiten haben wir vieles, wofür wir dankbar sind. So wird es in diesem Jahr sicher in jeder Hinsicht ein besonderes Erntedankfest.

Da der Platz in der Kirche aber leider begrenzt ist und wir gern mit vielen Familien feiern wollen, laufen bereits die Ideen und Vorbereitungen für ein anderes Format. Genaueres erfahren Sie Ende September auf unserer Homepage, im Schaukasten und auch über die Aushänge in den Kindergärten und im Gemeindehaus.

Natürlich wird auch unser kleiner frecher Paul mit dabei sein. Über Erntedankgaben freuen wir uns. Bitte geben Sie diese bis Samstag um 14 Uhr in der Kirche ab.



Die Gaben kommen nach dem Gottesdienst bedürftigen Menschen zugute.

*Ihre Pfarrerin Kerstin Willmer*

## Zukunft OFFEN

ist das Motto für den Buß- und Betttag der Evang. Kirche in diesem Jahr.

[www.busstag.de](http://www.busstag.de)



Buß- und Betttag  
18. NOVEMBER 2020

Eine Initiative der  
EVANGELISCHEN KIRCHE

Helmut Wöllein, Propst in Marburg, schreibt dazu: „Die große weiße Plakatfläche rückt eine starke biblische Botschaft ins Zentrum: Wir können hoffen. Auch in Corona-Zeiten, auch danach. Wir können nach vorn schauen. Gott öffnet uns eine Zukunft. Auch wenn sich unser Leben verändern wird, wir nehmen es in die Hand.“

Doch man kann das Motto auch anders verstehen. „Zukunft offen“ kann heißen, sie ist ungewiss. Wir sehen vielleicht den nächsten Schritt. Aber niemand kann sagen, wie es langfristig weitergeht mit unserer Welt.

Viele machen sich Sorgen: Was ist mit den Menschen, die abgehängt wurden, deren Chancen zerstört sind?

Oft liegt beides nah beieinander. So wie es das Bild von dem Schalter auf dem Buß- und Betttags-Plakat zeigt.

Die Zukunft ist offen, oder sie ist OFF.

Viele kennen den kleinen Sperrknopf vom Smartphone. Er schiebt sich leicht hin und her. Ein Kontakt ist online oder offline. Du bist drin oder draußen. Du bist vernetzt und nimmst teil, oder du kommst nicht rein und bist abgeschaltet. Oder Du hast genug und schaltest selbst ab.

Der Buß- und Betttag bringt uns zum Nachdenken: Wo sehe ich die Zukunft offen - und wo fürchte ich das OFF? Wo bin ich selbst am Drücker und kann den Schalter umlegen? Wo sollten wir alle zusammen den Sperrknopf bewegen, damit Wege, die versperrt sind, wieder frei werden.

Wo sollten wir besser einen Riegel vorschieben, damit die Zukunft gut werden kann?“

Wir laden Sie herzlich ein zum Gottesdienst am 18. November um 15 Uhr in der Jobster Kirche.

## Gottesdienst zur FriedensDekade Sonntag 15. November 10 Uhr



Umkehr zum Frieden – unter diesem Motto steht die diesjährige FriedensDekade. Seit 40 Jahren sind Menschen für die

Ökumenische FriedensDekade engagiert und fordern eine Umkehr zum Frieden. Zu diesem Jubiläum hat sich die FriedensDekade in diesem Jahr das Ziel gesetzt, auf eine Vielzahl von verschiedenen Friedenthemen aufmerksam zu machen, die seit Jahrzehnten nichts von ihrer Aktualität eingebüßt haben: Seien es der zunehmende Nationalismus und Rassismus und die Polarisierung von Gesellschaften oder die europäische Verantwortung für den Frieden sowie der Hinweis auf den engen Zusammenhang von Klimagerechtigkeit und Frieden. Es ist eine Aufgabe der Kirche, von der Hoffnung zu erzählen, die uns trägt. Es ist auch eine geistliche, spirituelle Frage, wie wir dem Frieden und dem Zusammenleben der Menschen dienen können. Und deshalb gilt es, sich als Kirche auch den aktuellen Herausforderungen für den Frieden in der Welt zu stellen.

## Ewigkeitssonntag 22. November – Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des vergangenen Jahres



Am Ewigkeitssonntag erinnern wir an unsere Verstorbenen und gedenken besonders derer, die in unserer Kirchengemeinde im letzten Jahr gestorben sind.

Dabei verlesen wir noch einmal ihre Namen und zünden für jede und jeden eine Kerze an.

Zu diesem Gottesdienst sind vor allem diejenigen herzlich eingeladen, die im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde einen geliebten Menschen verloren haben.

Da wir noch immer nur beschränkten Platz in unserer Kirche haben, werden wir zwei Gottesdienste feiern um 9.30 Uhr und um 11 Uhr.

Die Angehörigen bekommen jeweils eine Einladung.

Um 14.30 Uhr laden wir alle zu einer Gedenkandacht auf den Friedhof ein.

## Kulturfonds St. Jobst nimmt neue Fahrt auf!

Liebe Gemeindemitglieder,

seit vielen Jahren gibt es das Konzertprogramm und Kunstausstellungen in St. Jobst.



So manchen Künstler haben Sie selbst in unserer Kirche oder auch im Gemeindehaus schon erlebt.

Seit mehreren Monaten aber hat die Corona-Pandemie dem ein Ende gesetzt. Viele geplante Programme konnten nicht stattfinden.

Betroffen ist auch unser Kirchenchor, die Jobster Kantorei. Der Chor kann nur unter sehr beschränkten Verhältnissen proben. Konzerte müssen sehr wohl überlegt werden.

Wir wollen aber nicht aufgeben und unser Kulturprogramm trotz Corona wieder aufnehmen und auch unsere Kantorei unterstützen, die in dem Jahr der Neugestaltung unter Leitung von Susanne Schrage großen Anklang in unserer Gemeinde gefunden hat.

Darum möchten wir noch einmal an unseren Kulturfonds erinnern.

Wenn Sie unsere bisherigen Aktivitäten schätzen gelernt haben, sind Sie sicher auch interessiert, dass das

Kulturangebot St. Jobst mit Musikprogramm und Ausstellungen aufrechterhalten wird. Bitte unterstützen Sie uns deshalb. Schon kleine Beträge helfen.

Spenden zur Förderung kultureller Zwecke sind steuerlich absetzbar. In unserem Gemeindebrief werden wir über unseren, hoffentlich ständig wachsenden Kulturfonds berichten und unseren Förderern danken.

### Konto für Spenden:

#### Empfängername (ausführlich):

Kulturfonds  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Nürnberg-St. Jobst (Körperschaft  
des öffentlichen Rechts)

IBAN: DE49520604101101571087  
BIC GENODEF1EK1

## Andacht ohne Worte am 1. November 2020

Herzliche Einladung zur Andacht ohne Worte mit Dr. Cord Brandis!

Am **Sonntag, den 1. November**

**2020 um 15.00 Uhr** spielt er in der Kirche St. Jobst von Johann Sebastian Bach die d-Moll Solosonate für Violine.

Alle sind herzlich zur Andacht eingeladen! Der Eintritt ist frei!

**Open Air – Matinee  
Zwischen Himmel und Erde**  
Sonntag, 25. Okt. 11 Uhr  
Kirchhof St. Jobst



Die St. Jobs-  
ter Kantorei  
und der junge  
Chor Jobst  
unter Leitung  
von Susanne  
Schrage laden  
herzlich zu  
einer Matinee  
im Kirchhof  
ein.

Wir singen mit Herz & Seele von  
Hoffnung und Sehnsucht, von Freude  
an der Musik, von Liebe, Dankbarkeit  
und Vertrauen.

Wir singen draußen auf dem Kirch-  
hof. Kommen Sie und lassen Sie sich  
mit hineinnehmen, bewegen, anregen  
und schwingen Sie mit - stehend,  
sitzend oder mit einer Decke unter  
den Bäumen lagernd.

Sitzgelegenheiten sind vorhanden.  
Eintritt frei.

Spenden erbeten.

### „Von Barock bis Beethoven“ Benefizkonzert in St. Jobst

Mit einem Crossover-Programm von  
Barock bis Beethoven, vom Gospel  
bis zum geistlichen Lied werden  
Christian Peter Rothmund (Gesang)



und Paul Sturm (Klavier) im Herbst  
in St. Jobst gastieren.



Ihr Programm findet  
als Benefizkonzert  
zugunsten des Jobster  
Jugendvereins am 13.  
November 2020 um  
19 Uhr in der Jobster  
Kirche statt.

Corona-bedingt wird es nur eine  
begrenzte Anzahl von Plätzen geben.  
Deshalb lohnt es sich, nach Eröff-  
nung des Vorverkaufs schnell zu  
sein.

Zugleich wollen wir mit diesem  
Konzert etwas tun für die Kinder und  
Jugendlichen in unserem Stadtteil.  
Detaillierte Informationen folgen im  
Oktober.

Achten Sie auf Internet und Aushän-  
ge!

## Ausstellung verlängert

Martin Turner verlängert seine Ausstellung in St. Jobst unter dem Thema **DIE NATUR II** bis 13. November 2020. Der Künstler hat seine Ausstellung ergänzt und inhaltlich verändert, sodass ein neuer Eindruck seiner Aquarelle, Zeichnungen und Fotografien für den Betrachter entsteht. Das genaue Betrachten und „Lesen“ seiner sensiblen Arbeiten zum Thema ist eine spannende Angelegenheit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch unter Einhaltung der gültigen Hygieneregeln!

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18, Sa 9-12, So 11-13 Uhr

## Neue Ausstellung von Angelika Kandler Seegy



....den ENGELN  
DIENEN....  
mit "Bildern  
aus anderen  
Dimensionen"  
vom 22.11 2020  
bis 5.3 2021,  
im Gemeinde-  
haus St. Jobst

Vernissage: Sonntag 22. Nov. 2020,  
12 Uhr

Engelwesen, die unser Tag und Nachtgeschehen begleiten, kann man nicht abbilden, weil sie sich nicht sichtbar verdichten.



Aber man kann sie bedichten, und erdichten, mit Worten Musik und Farben und malend um ihr Mitwirken beten. Es ist Sehnsucht nach Gott, die im Unterbewusstsein jedes entstehende Kunstwerk begleitet. Ein Bild lässt sich nicht erzwingen; ein jedes Kunstwerk entwickelt seine eigenen Gesetze, die ich beim Malen erspüre und ihnen intuitiv zu folgen versuche.

In den Farben des Himmels und der Erde neue Formen, in den Formen und Farben neue Rhythmen zu entdecken, ist mein künstlerischer Weg. Die Suche nach Balance in Farben, Formen und Rhythmen, meine künstlerische Herausforderung.

Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung jeweils im Großen Saal des Gemeindehauses:

**Freitag 27. Nov. 2020, 17 Uhr**  
Angelika Kandler Seegy: Gedichte und Prosa

„Mit Engeln unterwegs“

**Samstag 5. Dez. 2020, 17 Uhr**  
Adventsgeschichten von Gitarre begleitet

## Bestattungskultur auf dem Friedhof St. Jobst

Auf dem Jobster Friedhof hat sich in den letzten zehn Jahren so manches verändert. Die Vielfalt der Bestattungsmöglichkeiten ist größer geworden. Mit der Eröffnung der neuen



Urnenwiese im vergangenen Herbst hat eine neue Form der Bestattungskultur den Friedhof St. Jobst bereichert.

In der Wiese können Urnen

beigesetzt werden. Auf dem Corten-Stahl-Band an der Mauer wird der Verstorbenen mit einem Namensschild ganz persönlich gedacht.

Auf den Platten davor können Blumen oder Kerzen abgelegt



werden. Daneben sprechen unterschiedliche Verse aus der Bibel den Trauernden Trost und Hoffnung zu. Das zentrale Denkmal, die Himmelsleiter mit der Kreuzform, soll ebenso

Trost spenden aus unserem Glauben an die ewige Verbindung von Himmel und Erde, Gott und Mensch. Die Sitzbänke rahmen die Anlage ein und laden zum Verweilen ein. Das Pflanzkonzept der Urnenwiese sieht vor, dass die Anlage in jeder Jahreszeit ein eigenes „Gewand“ trägt. Ihre Pflege wird von den Jobster Friedhofswärtern übernommen.

Zeitgleich mit der Urnenwiese hat die Gemeinde die Form der Urnen-



denkmalgräber entwickelt. Gerade im alten Teil des Friedhofs um die Kirche herum gibt es zahlreiche historische und denkmalgeschützte Grabsteine. Sie dürfen nicht vom Friedhof entfernt werden. Ein Grab mitsamt einem historischen Grabstein einem neuen Grabbesitzer zu verkaufen, ist aber sehr schwierig. Deshalb hat die Kirchengemeinde überlegt, aus solchen Gräbern kleine Urnengemeinschaftsanlagen zu machen. Der historische Grabstein bleibt erhalten. Zusätzlich werden kleine Namenstafeln der Verstorbenen auf dem Grabstein angebracht, so dass für die Angehörigen das persönliche Gedenken möglichst ist. Das Grab selbst wird von

einem Friedhofsgärtner drei Mal pro Jahr jahreszeitlich frisch bepflanzt und gepflegt, so dass den Hinterbliebenen keine Arbeit entsteht.

Neben diesen neuen Bestattungsformen für Urnen in Erdgräbern gibt es schon seit langem die kleine **Urnen-grabanlage** im Eingangsbereich vom Ostbahnhof her.



Hier können in jedem Grab vier Urnen in der Erde bestattet werden. Die Grabbepflanzung und -pflege bleibt bei den Hinterbliebenen. Grabsteine können individuell und entsprechend der Grabmalordnung aufgestellt werden.

Wie man sieht, entspricht die Bestattung von Urnen seit einigen Jahren immer mehr den Bedürfnissen der Menschen in der heutigen Zeit. Darin begründen sich auch die vielfältigen Urnenbestattungsformen auf dem Jobster Friedhof. Ungebrochene Nachfrage besteht bei den **Urnenwänden**.



In St. Jobst gibt es zwei verschiedene Urnenwand-Anlagen. Die eine am Eingang vom Ostbahnhof her, die andere an der Mauer zum Jobster Kindergarten hin. In den meisten Urnenwandgräbern können zwei Urnen beigesetzt werden. Einzelne Gräber sind für vier Urnen vorgesehen. Auf der Grabplatte können Namen und Lebensdaten angebracht werden. Individueller Grabschmuck ist bei diesen Grabanlagen nicht erlaubt. Insofern sind diese Gräber pflegeleicht und vor allem für Hinterbliebene zu empfehlen, die gesundheitlich nicht mehr in der Lage sind, ein Grab zu pflegen oder die nicht mehr vor Ort leben.

Schließlich bietet der Jobster Friedhof natürlich auch das klassische **Erdgrab für Sargbestattungen**.

Dieses gibt es in verschiedenen Formen als einfach breites und einfach tiefes Grab, als einfach breites und doppelt tiefes Grab oder beides auch

in doppelt breiter Version. In diese Gräber können je nach Größe bis zu vier Särge innerhalb der Ruhefrist von zehn Jahren beigesetzt werden. Zusätzlich können auch einzelne Urnen dazu bestattet werden. Die Bepflanzung des Grabes und seine Pflege, die Gestaltung des Grabsteins und seine Aufstellung sowie Sicherung im Laufe der Jahre liegen bei dieser Bestattungsform in den Händen der Hinterbliebenen bzw. der Grabbesitzer.



Lediglich die Grabpflege- und Grabmalordnung des Jobster Friedhofs legen hier gewisse Richtlinien fest, damit zum einen eine gute Gemeinschaft zwischen den Grabbesitzern gewährleistet ist und zum anderen der christliche Charakter des kirchlichen Friedhofs St. Jobst nicht verloren geht. Selbstverständlich kann die gärtnerische Pflege eines Grabes auch an einen Friedhofsgärtner in Auftrag gegeben werden, insbesondere wenn

im Laufe der Jahre die eigene Gesundheit die Pflege unmöglich macht. Alle Arbeiten rund um den Grabstein müssen sogar von einer Fachfirma erledigt werden, damit die Gewährleistung gesichert ist.

Die beschriebene Vielfalt der Jobster Bestattungskultur wird abgerundet durch verschiedene geistliche Angebote im Laufe eines Kirchenjahres. Der Friedhof, genauer gesagt das Kreuz im unteren Teil, ist immer Ort der Auferstehungsverkündigung bei unseren Osternachtsgottesdiensten am frühen Ostersonntagmorgen. Außerdem findet alljährlich im Umfeld des Johannistages der Sonntagsgottesdienst Open Air auf dem Friedhof statt. Im Angesicht blühender Sommerpflanzen denken wir in diesem Rahmen an unsere Verstorbenen und feiern mit ihnen das Wunder der Auferstehung. Schließlich gedenken wir immer am Ende des Kirchenjahres unserer Verstorbenen des vergangenen Jahres im Sonntagsgottesdienst. Zugleich laden wir ein, auch unterm Jahr die Gräber zu besuchen und in unserer stets offenen Kirche Trost und Kraft im Gespräch mit Gott zu finden.

Ganz praktisch kann man die vielfältige Bestattungskultur in St. Jobst auch in der Friedhofssatzung nachlesen. Sie ist auf der Homepage der

Kirchengemeinde abrufbar ([www.st-jobst.de](http://www.st-jobst.de)) oder auch als Heft in der Kirche ausgelegt. Wer Interesse an einem Grab hat, kann sich jederzeit an unsere Mitarbeiterin in der Friedhofsverwaltung, Gerlinde Opitz, wenden. Dort bekommt man auch Auskunft über Gebühren, Vorgehensweisen und vieles mehr rund um die Bestattung.

### Der Jobster Friedhof als grüne Oase inmitten der Großstadt

Neben dieser Vielfalt der Bestattungskultur bemühen sich Kirchenvorstand und Friedhofsausschuss der Kirchengemeinde um ein gutes Gesamterscheinungsbild des Friedhofs St. Jobst und seine nachhaltige Weiterentwicklung.



Deshalb wird seit ein paar Jahren neben der Neugestaltung der Urnenwiese und des Müllplatzes auch an einem Pflanzkonzept für die gesamte

Anlage gearbeitet. Denn der Jobster Friedhof ist ja mit seinem Baumbestand und seiner Bepflanzung eine kleine grüne Oase inmitten der städtischen Häuser- und Straßenslandschaft ringsum. So sieht sich die Gemeinde verpflichtet, den Friedhof auch als Lebensraum für Menschen und Tiere, Insekten und Pflanzen, also für alle Geschöpfe nachhaltig zu gestalten. Er soll Mensch und Tier zum Verweilen einladen.

Jährlich wird dazu der vorhandene Baumbestand auf dem Friedhof von einem Baumgutachter untersucht. Dabei geht es in erster Linie um die Frage, ob die Bäume vital und standfest genug sind, damit die Besucher\*innen nicht gefährdet werden. Zugleich geht es um die Frage, was man tun kann, um den Baumbestand zu pflegen und zu fördern, und was man tun muss, um Gefahren für Leib und Leben abzuwenden. Jedes Jahr folgt aus der Begutachtung ein Handlungskatalog, den die Gemeinde mit Hilfe von Friedhofswärtern und Fachfirmen abarbeitet. Aber auch langfristiger Handlungsbedarf wird durch den Gutachter angemahnt. Insbesondere, weil auf dem Jobster Friedhof, auch aus historischen Gründen, Baumarten stehen, die für einen Friedhof nicht geeignet sind.

Die Gemeinde wollte aber nicht einfach Bäume fällen und den Rest beim Alten lassen. Es sollte zugleich mitbedacht werden, welche neuen Baumarten, bedingt durch den Klimawandel, auf dem Friedhof etabliert werden können. So wurde ein Landschaftsarchitekt zu Hilfe geholt, der gemeinsam mit dem Friedhofsausschuss das Konzept erarbeitet hat. Folgende Überlegungen waren dabei leitend:

1. Die heißer werdenden Sommer machen es notwendig, dem Austrocknen der Gräber und Pflanzen durch Einbringen von mehr Schatten entgegen zu wirken. Deshalb sollen Bäume auch verteilt in den einzelnen Grababteilungen neu gepflanzt werden. Dafür dürfen Grabplätze vereinzelt nicht mehr vergeben werden.
2. Der Friedhof soll noch stärker zur grünen Lunge und zum Verweilort im Stadtteil werden. Deshalb werden zusätzliche Bäume gepflanzt aber auch Ersatzpflanzungen vorgenommen.
3. Der Friedhof soll als grüne Oase und Lebensraum auch für Tiere und Insekten, sowie das ganze Umfeld attraktiv bleiben. Deshalb werden blühende Pflanzen eingebracht und Pflanzen, die Früchte hervorbringen.
4. Der christliche Charakter des Friedhofs darf sich in der Auswahl der Pflanzen und Bäume spiegeln. Manche Pflanzen sind im Laufe der Geschichte zu Symbolpflanzen im Glauben geworden, wie z.B. die weiße Rose, die für Maria und Christus steht, die Eibe, die als Gedenkbaum für Tote gilt oder der Rotdorn, der an die Dornenkrone und das Martyrium Christi erinnert.
5. Der Friedhof soll durch die Schaffung weiterer Sitzmöglichkeiten und die Anschaffung neuer Bänke noch gastfreundlicher werden und stärker zum Verweilen einladen.
6. Das Pflanzkonzept soll den Friedhof auch ästhetisch strukturieren. Deshalb sollen im oberen Teil vor allem weiß blühende Pflanzen zum Einsatz kommen und im unteren Teil vor allem rot blühende. Es geht dabei nicht unbedingt um den fränkischen Farbcode – auch wenn das vielleicht den einen oder anderen freuen wird –, sondern um die christliche Farbsymbolik. Danach steht die Farbe Weiß für Christus und die göttliche Sphäre, die Farbe Rot hingegen für den Heiligen Geist und die Lebensenergie, die Gott uns schenkt.

7. Einzelne Bäume, die am jetzigen Standort keine Überlebenschance haben oder die für Friedhöfe ungeeignet sind, sollen noch im Herbst dieses Jahres entfernt werden. Dazu zählt die große Graupappel im oberen Teil des Friedhofs, südlich der Kirche. Dieser Baum dürfte ursprünglich ein Wildwuchs gewesen sein. Denn Pappeln sind Flachwurzler und deshalb für Friedhöfe ungeeignet. Sie durchwurzeln alle Gräber in ihrem Umfeld und machen im Laufe der Jahre Erdbestattungen im Bereich des Wurzelstocks unmöglich. Ein anderes Problem dieser Pappel ist, dass sie am Standort viel zu schnell wächst und dadurch keine stabilen Äste ausbildet. Sog. Grünastausbrüche können sich mit den Jahren vermehren und zu Schäden führen. Der Kirchenvorstand St. Jobst hat deshalb beschlossen, die Graupappel von einer Fachfirma sorgfältig abtragen zu lassen. Die daneben und darunter stehenden Lindenbäume sollen stattdessen gepflegt werden und neues Leben entfalten dürfen. Ebenso wird in der Baumreihe im unteren Teil des Friedhofs noch ein kleinerer Baum entfernt, der den daneben gut gedeihenden Bäumen die

Lebenskraft nimmt. Ersatzpflanzungen werden in den weiteren Teilen des Friedhofs nach den oben genannten Kriterien vorgenommen.

All diese Maßnahmen werden natürlich nicht auf einmal, sondern nach und nach durchgeführt. Insbesondere das Freihalten von Grabplätzen ist ja erst möglich, wenn ein Grab von den bisherigen Grabbesitzern aufgegeben wurde. Für die Baumpflanzungen ebenso wie für die neuen Sitzgelegenheiten und Bänke brauchen wir Unterstützung durch Spenden. Gerne können auch persönliche Patenschaften übernommen werden, z.B. für eine Bank, die auch ein Namensschild des Spenders / der Spenderin bekommen kann. Wer uns helfen möchte, den Jobster Friedhof lebendig zu halten und nachhaltig zu gestalten, kann auf das Konto der Gemeinde für Gaben und Spenden seinen Betrag überweisen unter dem Stichwort „Pflanzkonzept Friedhof St. Jobst“ oder „neue Sitzbänke Friedhof St. Jobst“. Dankbar sind wir aber auch für jede Spende, die unseren Friedhof allgemein unterstützt. Möge der Jobster Friedhof auch in Zukunft ein schöner Ort für alle im Stadtteil bleiben!

*Pfarrerin Silvia Jühne*

## Gottesdienste in St. Jobst

Derzeit können wir noch kein Abendmahl feiern. Bitte informieren Sie sich aktuell über die Homepage [www.st-jobst.de](http://www.st-jobst.de) oder im Schaukasten.

4. Oktober Erntedank	10.00 Uhr	Familien-GD, evtl. Open Air Willmer
9. Oktober	17.00 Uhr	Beichtgottesdienst zur Konfirmation Willmer / Kramp
11. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst Kirche Jühne / Engelhardt-Krahe
18. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst Kirche Jühne
25. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst Kirche Elke Wewetzer
1. November 21. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Reformationsfest, GD Kirche Willmer / Kramp
8. November Drittletzter Sonntag des KJ	9.30 Uhr	Gottesdienst Kirche Jühne
15. November Vorletzter Sonntag des KJ	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Friedensdekade Willmer
18. November Buß- und Betttag	15.00 Uhr	Buß- und Betttagsgottesdienst Kirche Diakonin Antje Keller
22. November Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr 11.00 Uhr 14.30 Uhr	Gottesdienst Kirche Willmer / Jühne Gedenkandacht auf dem Friedhof Jühne
29. November 1. Advent	9.30 Uhr	Bläser-GD zum 1. Advent Tröbs
6. Dezember 2. Advent	10.00 Uhr	Familien-GD zu Nikolaus Kirche Willmer

## Gottesdienste in unseren Alten- und Pflegeheimen

Die Gottesdienste in den Heimen werden individuell abgesprochen und können nur intern gefeiert werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Näheres dazu erfahren Sie bei

Pfarrerin Cornelia Auers unter Tel.: 0176 / 41005876.

Sammlung für die Monate Juli-September

Oktober: Herbstsammlung Diakonie

November: Erhalt der Gebäude in St. Jobst

### Es sind verstorben

Wera Worm, 89 Jahre  
 Klaus Wolf, 84 Jahre  
 Sophia Barth, 81 Jahre  
 Gerhard Haas, 79 Jahre  
 Rosemarie Beetz, 99 Jahre  
 Horst Seckes, 66 Jahre  
 Christian Breu, 57 Jahre  
 Friederike Schneider, 89 Jahre  
 Helga Schwanhäüßer, 81 Jahre  
 Dieter Friedrich, 76 Jahre  
 Werner Stodolny, 89 Jahre  
 Brigitte Sauerbrey, 81 Jahre  
 Gisela Johanny, 98 Jahre



### Es wurden getraut

Julia Hofmann,  
 geb. Heberlein und  
 Christoph Hofmann



Isabel Hauenstein und  
 Tobias Zapf-Hauenstein, geb. Zapf

Anzeige:



### Es wurden getauft

Manuel Hinrichs Paniagua  
 Katherina Reichenbach



## Miniclub Gruppen

**Montags**, 10 - 12 Uhr, Miniclubraum  
Ansprechpartnerin: Melanie Hofmann, Tel.: 0152/54266441

**Mittwochs**, 15.30 - 17 Uhr, gr. Saal  
Ansprechpartnerin: Daniela Gräbner, Tel.: 0152/08617609

## Kinder- und Jugendarbeit

Kinder-Theater-Spiel-Spass-Gruppe  
ab Okt. Infos bei Holger Kramp

### MITARBEITERKREIS

für alle jugendlichen Mitarbeitenden der Gemeinde oder die, die es werden wollen.

Immer um 19 Uhr in der Jugendetage

### Nächste Termine:

- 16.-18.10.2020  
(Mitarbeitendenwochenende)
- 09.11.2020

Kontakt für Kinder und Jugend:  
Holger Kramp, Tel.: 0152-01830065

## Stammtisch

Für Erwachsene in der Jugendetage des Gemeindehauses.

### Nächste Termine:

- 22. Oktober
- 26. November

Anmeldung bis zum Sonntag vor dem Termin erbeten unter:  
Birgit Mönius, moenius@gmx.de

## Senioren

Der Seniorennachmittag entfällt im Moment.  
Weitere Infos bei Pfrin. Willmer

## Frauengruppe

„Frauengruppe – für Frauen im mittleren Alter“

Termine zur Drucklegung noch nicht bekannt. Infos bei Pfrin. Jühne

## Männertreff St. Jobst

Jeweils donnerstags, 19.30 - 21.30, Gemeindehaus, Kl. Saal

### Nächste Termine:

- Do. 15. Okt. „Männer und Glaube“
- Do. 19. Nov. „Fotografie und Fotokunst“

## Bibelkreis

Biblische Texte ins Leben bringen  
Jeweils von **18-19.30 Uhr** im Mini-Club-Raum

### Nächste Termine:

- 14. und 28. Oktober
- 11. und 25. November

## Kontaktcafé mit Flüchtlingen

Informationen bei Marion Hörl  
Tel.: 59 32 60, hoerlmk@t-online.de

## Die Improbster

**Impro-Theater-Gruppe in St. Jobst**  
Infos bei Pfrin. Jühne

## Chöre

### **Posaunenchor**

**Donnerstags ab 19.30 Uhr**  
Leitung: Felix Hacker 0172-8188621

### **Junger Chor Jobst**

Montags von 18.30 - 19.20 Uhr.

### **Kantorei**

Montags von 19.30 - 21 Uhr

Leitung: Susanne Schrage 3938500  
mail: susanne.schrage@web.de

## SENIORENNETZWERK

ST. JOBST/ERLENSTEGEN



Die Corona-Pandemie beeinflusst weiterhin nachhaltig unseren Alltag und soziales Miteinander.

Da sich die Infektionslage rasend schnell verändern kann, bleibt offen, ob und in welcher Weise Präsenzangebote im Herbst tatsächlich realisierbar sein werden.

Dennoch haben wir einiges an unterschiedlichen Angeboten und Veranstaltungen geplant, teilweise auch im Freien, und angesichts der gegenwärtigen Unsicherheit manches einfach ohne festen Termin gelassen.

Ohnehin gilt aufgrund der geforderten Schutz- und Hygienemaßnahmen:

**Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich!**

Bitte melden Sie sich bei Interesse an einer der angeführten Veranstaltungen bei mir - ich freue mich auf das Gespräch und den Austausch mit Ihnen!

Außerdem ein Angebot für all diejenigen, die sich in dieser Zeit besonders allein fühlen und trotzdem Sorge haben, unter Leute zu gehen: Sie können sich gerne für ein telefonisches oder ggf. auch persönliches Gespräch an mich wenden!

*Ihre Antje Keller*

### Literatur-Café

Montag, 19. Oktober, ab 14:30 Uhr  
- großer Saal

Thema: Frauen der Familie Mann.

Leitung: Anette Sudermann

→ Anmeldung bis 14.10.!!!!

### Laufgruppe Nordic Walking

Jeden Donnerstag ab 08.00 Uhr

Strecke ca. 6 km, etwa 1 Stunde

Treffpunkt: Endhaltestelle Straßenbahn Linie 8

Halten Sie sich fit und tun Sie etwas für Ihre Gesundheit – mit Nordic Walking! Wer Lust und Freude am gemeinsamen Laufen mit Stöcken hat, kann gerne mitkommen.

(Beg-)Leitung: Heidemarie Börnke

→ Bei Interesse bitte Anmeldung unter Tel. 59 54 50

### Spazierengehen in Gemeinschaft

Jeden Mittwoch, ab 14.30 Uhr  
ca. 3.000 Schritte, etwa 1 Stunde  
Treffpunkt: Endhaltestelle Straßen-  
bahn Linie 8

Angebot eines gemeinschaftlichen  
Spaziergangs mit einer Kombinati-  
on aus Bewegung in der Natur und  
Gelegenheit zum fröhlichen Plaudern.  
→ **Beachte: Durchführung, solange  
corona-bedingt der Seniorenkreis  
entfällt.**

(Beg-)Leitung: Heidemarie Börnke  
→ Informationen und vorherige An-  
meldung bei H. Börnke: Tel. 59 54 50

### Sprechstunde für Computer und Smartphone

Mittwochs von 15:00 bis 16:30 Uhr  
- kleiner Saal

Für individuelle An- und Nachfra-  
gen, u.a.: Produktinformation für  
den Kauf neuer Geräte, Hilfestellung  
beim Installieren neuer Geräte sowie  
Vertiefung und Auffrischung des  
Wissens.

→ Beratung erfolgt mit Abstand per  
Teamviewer sowie Leinwand!

Leitung: Rainer Volck  
Termine: 14. + 28. Oktober und  
11. + 25. November  
→ mit Anmeldung!!!

### Smartphone-/Tablet-Sprechstunde mit SchülerInnen der Montessori- Schule

→ beachte: Durchführung online als  
Videosprechstunde (benötigt: Gerät  
mit Kamera- und Mikrofonfunktion)  
→ aktuelle Informationen sowie  
Anmeldung bei Antje Keller oder  
per Mail bei Benjamin Stockmayer:  
benjamin.stockmayer@montessori-  
nuernberg.de bzw. 0151 68449791

**Hinweis:** Bei Interesse an den  
regelmäßigen Kursangeboten bitte  
an Antje Keller wenden:

**Yoga - Sanftes Üben:** Montag-  
oder Freitagvormittag (ggf. auch  
als Online-Kurs)

**Balance- und Krafttraining:**  
Dienstagvormittag

**TaiChi & QiGong für mehr Le-  
bensqualität:** Dienstagnachmittag

**Gedächtnis trainieren mit Freude:**  
Donnerstagvormittag

**Rückenfit - Rückenkräftigung:**  
Gymnastik für Frauen und Män-  
ner: zwei Kurse am Donnerstag-  
nachmittag

**QiGong - Erfahren Sie Ihre  
Lebensenergie:** Freitagvormittag

Folgende Veranstaltungen werden im Oktober und November realisiert und durchgeführt, sofern ausreichend Nachfrage besteht - Interessierte bitte bei Antje Keller melden!

- **Thematische Gesprächsrunden und/oder Spaziergänge**

- Leitung: Antje Keller

- = im Oktober: Dankbarkeit und Zuversicht

- = im November: Vertrauen und (Los-)Lassen

- Einladung, angepasst an die aktuelle Situation dennoch Gemeinschaft in einer kleinen Gruppe zu genießen, sich anhand von Impulsen auf eigene Kraftquellen zu besinnen und sich gegenseitig zu bestärken.

- Dauer: je ca. 1,5h - Gesprächsrunden im Gemeindehaus - Spaziergänge z.B. am Wöhrder See

- **Rechtzeitig für sich Vorsorge treffen**

- Referent: Verein Leben in Verantwortung (LiV)

- Vortrag mit Informationen rund um den Themenkomplex Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung: Wer darf im Ernstfall für mich entscheiden, wenn ich dazu nicht mehr in der Lage bin?

- **Gemeinsames Raten: „Spielen mit Abstand“** - Leitung: Erna Ebeling

- Nachdem Präsenz-Gesellschaftsspiele aufgrund der derzeitigen Abstands- und Hygienekonzepte wohl länger nicht praktizierbar sein werden, bieten wir Ihnen eine gute Alternative des Miteinanders.

- Mit dem Genesis-Ratespiel ist ein gemeinsames Raten präsent vor Ort möglich - und durch die Projektion auf eine große Leinwand auch der nötige Abstand. Durchführung ab 6 Personen im Gemeindehaus.

- **Atme Dich frei! Auf- und Durchatmen in Zeiten von Corona**

- Intention dieser Seminareinheit ist es, den Atem mit Hilfe von leichten Dehn- und Bewegungsübungen zu vertiefen, beleben und erleichtern.

- Leitung: Susanne Schrage, Stimm- und Atempädagogin

- Dauer: ca. 60 Min. - Gebühr: 10 €

- bei Interesse ggf. Möglichkeit eines fortlaufenden Übens in virtueller Gruppe!

## Gemeindefest mal anders

Ein Gemeindefest wie gewohnt war nicht möglich.



Stattdessen gab es den ersten Jobster Picknickingottesdienst – eine gelungene Premiere. Bei strahlendem Sonnenschein waren die gekennzeichneten Plätze im Schatten schnell besetzt. Regenschirme wurden einfach zu Sonnenschirmen umfunktioniert, Picknickdecken ausgebreitet und in die kleine Papiertüte gespitzt, die jede\*r an den Platz bekam. Da waren neben dem Liedblatt auch ein Stein, ein Stift und ein Brötchen drin. Kinder freuten sich gar über eine ganze Packung kleiner Fischlis in den Familientüten. Um Brot und Fisch und das miteinander Teilen ging es dann auch. Was man noch alles miteinander teilen kann, hatten die Konfis schon mal überlegt und

mit Kreide an die Friedhofsmauer geschrieben.



Alle anderen schrieben ihre Ideen auf die kleinen Steine.



Der Posaunenchor begleitete schwungvoll und mit genügend Abstand. Und im Anschluss wurde nach Herzenslust gepicknickt.

Auch wenn wir uns wieder auf ein großes Gemeindefest freuen, diese Art Gottesdienst werden wir sicher wiederholen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

**ANMELDETAG für  
September 2021  
in unseren evangelischen  
Kindergärten St. Jobst und  
Erlenstegen**

Suchen Sie einen Kindergarten für Ihr Kind ab 3 Jahren?  
Beim Info- und Anmeldetag am **Samstag, den 14. November 2020** können Sie das Team, das pädagogische Konzept und die Räumlichkeiten kennenlernen.  
Bitte vereinbaren Sie dafür vorab einen Termin, damit wir Sie möglichst ohne Wartezeit begrüßen können.  
Über unser Hygienekonzept informieren wir Sie dann vor Ort.  
Wir freuen uns, Sie und Ihre Kinder kennenzulernen

**9 – 14 Uhr**

St. Jobst – integrativer Kindergarten und „Ort für Familien“

Tel.: 9598030

[www.kindergarten-jobst.de](http://www.kindergarten-jobst.de)

*Rita Brinkjans, Leiterin  
und das Team des Kindergartens St. Jobst*

**10 – 13 Uhr**

Kindergarten Erlenstegen

Tel.: 592571

[www.kindergarten-erlenstegen.de](http://www.kindergarten-erlenstegen.de)

*Petra Scheib, Leiterin  
und das Team des Kindergarten Erlenstegen*

**Sommer im  
Kindergarten St. Jobst**

..... in der Coronazeit



Bobbycar Wettrennen im Gemeindehof

**Aufnahmegespräche und Schnuppertagen mit den neuen Familien**



Die Vorbereitung mit Abstandsregel

Die Durchführung

**Piratenausflug mit unseren  
Vorschulkindern!  
Schatzsuche, Überfall, Wasserplantschen...alles war dabei.**



Ihr Kindergartenteam St. Jobst

## Erweitertes Außengelände, neue Trampoline und renovierter 1.Stock im Kindergarten Erlenstegen!



Endlich ist es soweit - unsere Gartenerweiterung ermöglicht den Kindern nun ein noch

vielfältigeres Spielen auf unserem Freigelände. Es gibt mehr Platz für Bewegung und Aktion, für Rollenspiele, zum Bauen und Klettern, zum Rutschen, Graben, Springen und Hüpfen, Platz zum Träumen und Dösen, zum Wasserspielen, Picknicken und Feiern, Platz für Mal- und Basteltisch, für den Stuhlkreis um im Freien singen und spielen zu können. Gerade in den Pandemie-Zeiten und bei all den notwendigen Einschränkungen ist das für uns unverzichtbar! Dank der großzügigen Spende des Fördervereins des Kindergartens Erlenstegen haben wir zwei Boden-trampoline bekommen. Einige Väter haben mit großem Arbeitseinsatz die Trampoline eingebaut. Unser Außengelände ist damit um eine Attraktion reicher und die Kinder haben sehr viel Spaß beim Turnen u. Hüpfen.

Mit Frau Pfarrerin Willmer konnten wir im kleinen Kreis (nur unsere Vorschulkinder mit ihren Eltern) unter Beachtung der Hygieneregeln in



unserem erweiterten Garten einen Gottesdienst mit Segnung feiern.



Zum Abschied haben wir von den Vorschulkindern Johannis- und Blaubeerbüsche für

die Gartenbepflanzung bekommen. Eine gute Idee! Wir gießen ganz fleißig und hoffen nächstes Jahr auf reiche Ernte.

Auch unser 1. Stock ist soweit fertig und wieder „aufgehübscht“. Mit dem neuen Dach haben wir nun neue und dichte Dachflächenfenster und frisch gestrichene Wände. Treppe und Fußboden haben einen neuen Teppichbelag (Spende einer Kiga-Familie) erhalten. Herzlichen Dank! Dank gilt auch all unseren Helfer\*innen, Unterstützer\*innen, Spender\*innen und nicht zu vergessen unserem Träger für die Finanzierung der großen Projekte.

*Petra Scheib und  
das Team des Kiga Erlenstegen*

### Erstattung der Elternbeiträge in der Coronazeit Mogelpackung der Staatsregierung

Die Corona-Pandemie hat Kindern und Eltern, aber auch den Kindertagesstätten viel abverlangt. Eine schwierige Zeit, in der nur eingeschränkt eine Betreuung der Kinder im Kindergarten möglich war, liegt hinter uns und hat allen Kreativität, Geduld und Durchhaltevermögen abverlangt. Umso mehr haben wir alle uns gefreut, als der bayrische Ministerpräsident ankündigte, dass die Eltern unterstützt werden sollen und die Elternbeiträge für die Monate April, Mai und Juni vom Freistaat übernommen werden. Leider ließ dann die Umsetzung dieser Ankündigung erst lange auf sich warten und führte dann zu großer Enttäuschung und Unmut. Denn die Förderrichtlinien besagten, dass Eltern, die die Notbetreuung in Anspruch genommen haben, selbst wenn es nur ein Tag war, ihren Beitrag voll zahlen müssten. Für alle anderen sah die Staatsregierung einen Beitragsersatz in Höhe von jeweils 50,- Euro für die 3 Monate an die Träger vor, allerdings nur, wenn durch den Träger

kein Elternbeitrag in diesen Monaten erhoben wird.

Alle über die 50€ hinausgehenden Elternbeiträge sind demnach vom Träger zu übernehmen.

Für die evangelische Kirchengemeinde als Trägerin der beiden Kindergärten bedeutete dies zusätzliche Kosten von insgesamt 7.413€.

Angesichts der großzügigen Ankündigung der bayerischen Staatsregierung waren wir doch sehr überrascht und verärgert, dass ein maßgeblicher Teil der Kosten zu Lasten der Träger geht. Hinzu kam, dass die Eltern, die die Notbetreuung wie zunächst von der Staatsregierung gefordert nur in geringem Umfang in Anspruch genommen haben, verständlicherweise sich ungerecht behandelt fühlten.

Wir haben versucht, auch hier eine gute Lösung für alle zu finden.

So hat die Gemeinde für beide Kindergärten insgesamt rund 10.000 Euro der auf den ersten Blick doch so großzügigen Ankündigung der Staatsregierung tragen müssen.

Geld, das uns nun leider an anderen Stellen fehlen wird.

Umso dankbarer sind wir, dass einige Eltern unsere Kindergärten mit Spenden unterstützen.

*Holger Kramp*

*Geschäftsführer der Kindertagesstätten*

## „KinderSpielSpaßGruppe“

Wenn es die Corona-Bedingungen zulassen, dann startet im Oktober wieder die „KinderSpielSpaßGruppe“ für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Genaueres erfahrt ihr bei Holger Kramp und im Oktober auf der Homepage.

## Ökumenischer Kinderbibeltag am Buß- und Betttag 18. November



Dem Geheimnis auf der Spur...  
Wer versetzte die Christen vor 2000 Jahren in Angst und Schrecken? Wer wechselt seinen Namen? Und warum?  
Hilf uns herauszufinden, wer sich hier versteckt, begleite uns auf die spannende Verfolgungsjagd quer durch das Stadtgebiet. Setze deinen Verstand ein und folge deinem Bauchgefühl um die Rätsel zu lösen. Schlüpf in die Rolle eines Bibelent-

deckers, werde Bibelentdeckerin und sei dem Geheimnis auf der Spur...  
Anmeldung und weitere Informationen bei Holger Kramp Tel.: 0152/01830065 oder im Pfarramt

## Mitarbeitende gesucht!

Einen ökumenischen Kinder-Bibel-Tag zu Corona Zeiten?  
Aber sicher! Am Buß- und Betttag wollen wir mit den Kindern auf die Spur einer mysteriösen Figur aus der Bibel gehen. Damit wir alle Maßnahmen zum Schutz der Kinder und Mitarbeitenden einhalten können, suchen wir dringend Verstärkung für das KiBiTags-Team!

Neben der inhaltlichen Vorbereitung brauchen wir Unterstützung beim Auf- und Abbau, bei der Beaufsichtigung der Kinder und bei den hauswirtschaftlichen Aufgaben.  
Wenn Sie und Ihr Zeit und Lust habt, uns zu helfen einen spannenden und abwechslungsreichen Kinder-Bibel-Tag zu organisieren, kommen Sie und Ihr am **7. Oktober 2020 um 19 Uhr** in das **Gemeindehaus ‚Zum guten Hirten‘ Rahm 26, 90489 Nürnberg/Wöhrd.**

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Holger Kramp, Tel.: 0152/01830065 oder im Pfarramt.

## Kinderaktionstage



Wilde Tage verbrachten viele Kinder bei den Kinder-Aktionstagen der evangelischen Jugend St. Jobst in der letzten Sommer-

ferienwoche. Jeden Tag gab es ein ganz unterschiedliches Programm. Für jeden war etwas dabei: vom Wikinger Schach und anderen turbulenten Spielen, über eine Jagd mit GPS-Geräten durch unseren Stadtteil mit plötzlichem Starkregen bis hin zu abenteuerlichen Pfaden im Kletterwald oder Anschleichen im Wald beim Walderlebniszentrum, über kreatives Gestalten von Taschen, T-Shirts und Werfen



von Farb-Schwämmen als gemeinschaftliches Kunstprojekt, bis hin zum zielgenauen Treffen mit Pfeil und Bogen. Danke an dieser Stelle an alle Mitarbeitenden, die diese tollen Tage erst möglich gemacht haben!



## Jugend – Actionwochenende

Da wir von Seiten der evangelischen Jugend in diesem Jahr zum Auftakt der Ferien nicht wie geplant wegfahren konnten, trafen wir uns dennoch



jeden Tag und machten miteinander „Action“ ..., knobelten als Detektive zusammen

einen Kriminalfall, spielten „Bubble Soccer“, machten ein Rollenspiel bei einem Krimidinner und übten Bogenschießen auf einem Parcours im Wald in der Nähe von Alfeld.



Für unsere Mitarbeitergruppe waren das tolle gemeinsame Erlebnisse.

*Holger Kramp*

## Konfirmation 2020 – neuer Termin



Die Konfi-Gruppe mit den Teamern beim Konfitag im Oktober 2019

Am 10. und 11. Oktober wollen wir hoffentlich nun endlich Konfirmation feiern. Da es ein Fest der ganzen Familie sein soll, an dem möglichst viele Menschen teilnehmen können, ist unsere Jobster Kirche dafür leider zu klein. Deshalb haben wir uns gemeinsam mit den Konfirmand\*innen und Eltern entschieden die Konfirmation in der Friedenskirche in St. Johannis zu feiern.

**Es wird 3 Gottesdienste geben:**  
**Samstag, 10. Oktober 9.30 Uhr und 11.30 Uhr und Sonntag, 11. Oktober 11.30 Uhr.**

Bereits am Freitag werden wir uns mit allen Konfis um 17 Uhr in der Jobster Kirche zum Vorbereitungsgottesdienst treffen. Aus Platzgründen können da nur die Konfirmand\*innen und ihre Eltern teilnehmen.

Vieles wird anders sein, aber wir hoffen, dass es für die Jugendlichen ein schönes Fest wird und sie den Segen Gottes erfahren. Der Gemeinde St. Johannis danken wir sehr für die Gastfreundschaft.

Begleiten Sie, liebe Gemeinde, unsere Konfirmand\*innen mit Ihrem Gebet.

## Neuer Konfikurs begrüßt

Der neue Konfikurs ist im Juni mit 34 jungen Menschen gestartet. Nach einem ersten Treffen in der Jungen Kirche LUX, bei dem wir Spiele mit Abstand getestet haben, gab es im Juli einen Open-Air-Konfitag. In Kleinstgruppen erkundeten die Konfis das Gelände unserer Gemeinde, trafen Kirchenvorsteherinnen, lernten manches zu unserer Gemeinde und hatten bei verschiedensten Spielen auch mit Abstand Spaß. Ein besonderes Dankeschön gilt den kreativen Konfiteamern, die diesen Tag so möglich machten!

Zur Begrüßung bekamen die Konfis beim Open-Air-Gottesdienst ihre „Ausstattung“ mit einer ganz besonderen Konfita-sche.



Das Highlight jedes Konfikurses, das Konfiwochenende, wird es leider so nicht geben.

Wir versuchen eine Alternative unter den gegebenen Bedingungen zu finden.

*Kerstin Willmer und das Konfiteam*

## Meditativer Tanz

mit Kirchenmusikdirektor Gerd Kötter,  
Hersbruck

Samstag, 10 Oktober

14.00 – 17.30 Uhr

Pfarrzentrum Allerheiligen

großer Pfarrsaal, Graudenzer Str. 11

Der kontemplative Ansatz von Gerd Kötter, KMD i.R. regt zu vielfältigen Bewegungsformen zwischen Ruhe und Freude am Spielerischen an. Dies ist ein heilsamer Weg. Schritte und Gebärden senken sich tief in unsere Seele ein und öffnen uns für eine Begegnung mit Gott ohne Worte. So kann Tanz und Musik zum Gebet werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



Die Veranstaltung findet im Rahmen der „Exerzitien im Alltag“ von St. Jobst statt. Dies-

mal müssen wir aus verschiedenen Gründen nach Allerheiligen ausweichen (s.o.)

Unkostenbeitrag: 20,- €

Anmeldung bitte bis Samstag, 26. September bei Pfr. J.Tröbs unter „johnny.troebs@t-online.de“, oder telefonisch unter 0911/5402970.

## Reformationsfest 2020

REFORMATIONSFEST 2020  
**GEGEN DIE  
ANGST**

[nuernberg-evangelisch.de/reformationsfest2020](http://nuernberg-evangelisch.de/reformationsfest2020)



10 Uhr Festgottesdienst in St. Lorenz  
Stadtdekan Dr. Jürgen Körnlein  
(Achtung begrenzte Teilnehmerzahl)

19 Uhr Festakt in St. Sebald  
Dekanin Christine Schürmann  
(Achtung begrenzte Teilnehmerzahl)

Unter dem Motto „Gegen die Angst“  
wollen wir das Reformationsfest 2020  
in diesem Jahr zusammen mit Ihnen  
gestalten!

Teilen Sie mit uns, welche Ängste  
und Sorgen Sie besonders bewegt  
haben, aber auch, welche Gedanken  
Sie stärken.

Gemeinsam wollen wir bei unserem  
Festakt am 31. Oktober ein Zeichen  
der Zuversicht setzen!

Teilen Sie mit uns Ihre Gedanken  
online unter [www.nuernberg-evangelisch.de/reformationsfest2020](http://www.nuernberg-evangelisch.de/reformationsfest2020)  
oder per Post an: Öffentlichkeitsar-  
beit, Burgstr. 1-3, 90403 Nürnberg

## Corona – Wer zahlt die Zeche? Sozialpolitischer Buß- und Bettag 18. Nov., 19 Uhr Peterskirche



Die Corona-Pandemie wird als eine der teuersten Krisen in die Geschichte eingehen. Um ihre Folgen abzufedern, wurden Rettungs-

schirme in Milliardenhöhe aufgelegt, Kredite, die zurückbezahlt werden müssen. Wie aber soll das finanziert werden? Mit einer Vermögensabgabe für Besserverdienende, allgemeinen Steuererhöhungen oder durch staatliche Sparmaßnahmen, die auch schmerzhafte Einschnitte im sozialen Bereich bedeuten würden? Welche Eckpfeiler braucht eine sozial verträgliche Schulden tilgung?

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Perspektive blicken wir auf die Weichenstellungen in Nürnberg und diskutieren über Lösungswege.

**Referent\*innen: Elisabeth Ries**

Referentin für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg

**Dr. Peter Bofinger**, Prof. für Volkswirtschaftslehre an der Uni Würzburg

Anmeldung unter: [www.evangelische-stadtakademie-nuernberg.de](http://www.evangelische-stadtakademie-nuernberg.de)



# DEUTSCHLAND RECHTS AUSSEN

Wie die Rechten nach der Macht  
greifen und wie wir sie stoppen können

Lesung mit Vortrag und Diskussion  
mit Dr. Matthias Quent

Reaktionäre Parteien verzeichnen wachsenden Zulauf. Medien, Wissenschaft und Zivilgesellschaft geraten unter Druck. Wie es dazu kam und warum dennoch Hoffnung besteht, analysiert Matthias Quent. Der Rechtsextremismusforscher deckt faktenreich die Strategie und Ziele der Rechten auf und gibt Handlungsempfehlungen für den alltäglichen und politischen Umgang mit ihnen. Er geht darauf ein, wie Rechtsradikale die Coronapandemie und die Wirtschaftskrise instrumentalisieren und wie wir als bessere Gesellschaft daraus hervorgehen können.

*Dr. Matthias Quent ist Soziologe und Gründungsdirektor des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft in Jena.*

**TERMIN** Donnerstag, 19. November 2020, 19 Uhr **ORT UND KONTAKT** Ev.-Luth. Reformations-Gedächtniskirche Nürnberg-Maxfeld, Berliner Platz 20, 90489 Nürnberg, Telefon (0911) 586370, [pfarramt.maxfeld-n@elkb.de](mailto:pfarramt.maxfeld-n@elkb.de) **KOSTEN** Eintritt frei, um Spenden wird gebeten **ANMELDUNG ERFORDERLICH** Nähere Informationen unter [www.maxfeld-evangelisch.de](http://www.maxfeld-evangelisch.de)

Informieren Sie sich bitte tagesaktuell unter [www.maxfeld-evangelisch.de](http://www.maxfeld-evangelisch.de), ob die Veranstaltung wie geplant stattfinden kann.

*Die Veranstalter\*innen behalten sich gem. § 6 VersG /Art. 10 BayVersG vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die neonazistischen Organisationen angehören oder der extremen rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch antisemitische, rassistische oder nationalistische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren.*

VERANSTALTER\*INNEN



Allianz gegen Rechtsextremismus  
in der Metropolregion Nürnberg



KOOPERATIONSPARTNER\*INNEN



Katholische  
Erwachsenenbildung  
Stadtteilbildungswerk  
Nürnberg e.V.



V.I.S.D.P. Pfarrerin Sonja Dietel FOTO Sio Motion

**Diakonie**   
Bayern



**Weil wegschauen  
nicht vor Schlägen  
schützt**

**Hilfen bei  
häuslicher Gewalt**

**Herbstsammlung  
12. – 18. Oktober 2020**

## Herbstsammlung 2020

Schutz finden und Mut schöpfen

Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede vierte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner geworden. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder. Opfer sind ebenfalls oft die Kinder. Auch wenn sie selbst keine Gewalt im Sinne von körperlichen Übergriffen erfahren. In den diakonischen Frauenschutzhäusern, (Frauen-) Notrufen sowie Frauenberatungsstellen finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

Damit diese Hilfen bei Gewalt in Familie und Partnerschaft und alle anderen Leistungen der Diakonie

auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2020 um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

- 70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.
- 30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Informationsmaterial finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Marie-Elen Braun, Telefon: 0911/9354-370, [braun@diakonie-bayern.de](mailto:braun@diakonie-bayern.de)

**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.**

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22,  
Evang. Bank (GENODEF1EK1), Herbstsammlung 2020

Spendenhotline: 0800 700 50 80

(gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz)

# KIRCHGELD 2020

Evang.-Luth.  
Gesamtkirchengemeinde  
Nürnberg



Gemeinschaft ist wichtig - vor allem in der jetzigen ungewissen Zeit. Das Coronavirus hat viele wirtschaftlich hart getroffen. Und auch bei uns als Kirche hat die Krise ihre Spuren hinterlassen: viele Einnahme- und Spendenmöglichkeiten sind in diesem Jahr durch die Einschränkungen weggebrochen.

Das Kirchgeld als "Ortskirchensteuer" ist ein wichtiger Baustein unserer Finanzierung. Wir sind verpflichtet es zu erheben. Gleichzeitig haben wir Verständnis, wenn Ihnen die Zahlung derzeit nicht möglich ist.

Wir möchten einen kleinen Beitrag leisten, Ihre persönliche Situation nicht noch zu verschärfen und sehen bei Nichtzahlung von einer Erinnerung ab.

Als Reaktion auf die Corona-Pandemie haben wir in diesem Jahr spontan verschiedene Beratungs- und Hilfsangebote wie das "Obdachlosenfrühstück to go" initiiert. Das wird von vielen in Not geratenen Nürnbergerinnen und Nürnbergern in Anspruch genommen. Ihr Kirchgeld-Beitrag hilft uns, die großen Herausforderungen zu stemmen und v.a. unsere "laufenden Posten" zu unterstützen, z.B. den Erhalt von Kirchengebäuden oder die Kinder- und Jugendarbeit.

Wir freuen uns daher, wenn Sie uns wie bisher mit der Zahlung des Kirchgelds unterstützen, damit wir auch in schwierigen Zeiten unseren Gemeinden und besonders den Menschen darin tatkräftig zur Seite stehen können.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Gabe und für alle Ihre persönlichen Herausforderungen Gottes Segen!

Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag unter Angabe Ihrer Kirchgeld Nummer oder Ihres Namens, Ihrer Adresse und Ihres Geburtsdatums auf das Kirchgeld-Konto bei der Evang. Bank eG, IBAN DE02 5206 0410 0101 5708 03, BIC GENODEF1EK1.

Weitere Informationen  
Kirchgeld-Telefon 214 1514 oder 214 1515  
oder unter [www.nuernberg-evangelisch.de](http://www.nuernberg-evangelisch.de)



**UND  
GEMEINSCHAFT  
GELINGT  
DANK IHRES  
BEITRAGS**

## Computer und mehr...



...ich bin für Sie da!

- **Computerservice**
- **Beratung und Verkauf**
- **Info und Hilfe im Alltag**



**Reimar Deckert**

Veillodterstr. 11a · 90409 Nürnberg  
Tel.: (0911) 561 9075 · Öffnungszeiten: Di. und Do. 17 - 19 Uhr  
[www.reimardeckert.de](http://www.reimardeckert.de)

**ZELLNER**  
WIRKUNGSVOLL.

**BERATEN, PLANEN  
UND VERNETZEN:**  
DENKER. MACHER.  
PARTNER.

**RAUM:**  
MALEN. LACKIEREN.  
TAPEZIEREN.  
BODENVERLEGEN.  
TROCKENBAU.

**FASSADE:**  
SANIEREN. DÄMMEN.  
GESTALTEN.

**DENKMAL UND ALTBAU:**  
SCHÜTZEN. ERHALTEN.  
MODERNISIEREN.

**WIR BILDEN AUS!**  
Bewirb dich für eine  
Ausbildung zum  
Maler und Lackierer!

Tel: 0911 - 80 123 80  
[www.zellner.de](http://www.zellner.de)

## Eva Schuh Anwaltskanzlei



Sulzbacher Str. 68 90489 Nürnberg

Telefon: 0911 53 47 04 Fax: 0911 53 43 95

E-Mail: [contact@kanzlei-schuh.de](mailto:contact@kanzlei-schuh.de)

### Kanzleischwerpunkte

§ Ehe- u. Familienrecht

§ Erbrecht

§ Miet- u. Pachtrecht

§ Arbeits- u. Sozialrecht

[www.kanzlei-schuh.de](http://www.kanzlei-schuh.de)

Gemeinschaftspraxis  
**SABINE HOFIUS**  
**STEPHAN PÜHLHORN**  
**DR. MED. DIRK ALTRICHTER**

Fachärzte für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren

Notfallmedizin

Akupunktur

suchtmedizinische Grundversorgung

diabetologisch qual. Hausärzte (KVB)

Ernährungsmediziner (DGEM)

Besondere Untersuchungs- und

Behandlungsmethode:

metabolic balance®



Ärztehaus am Ring

Äußere Sulzbacher Str. 8-10

90489 Nürnberg

Telefon (09 11) 55 01 00

Telefax (09 11) 5 81 78 23

[www.allgemeinaerzte-am-ring.de](http://www.allgemeinaerzte-am-ring.de)

Sprechstunde Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 Uhr | Mo., Do. 15.30 – 18.00 Uhr | Di. 15.30 – 19.00 Uhr

**Diakonie**   
**Diakoniestation**  
**St. Jobst** Bei uns stehen  
 Sie als Mensch im  
 Mittel ● Punkt  
 Tel.: 09 11/9 59 80 40

Privatpraxis  
 für Augenheilkunde  
**Sehschule**  
 Kontaktlinsen-  
 sprechstunde

  
 Dr. med. Cornelia  
 Lorenz-Sebastian

Äußere Sulzbacher Str. 122  
 90491 Nürnberg  
 Tel.: 0911 598 50 01  
 info@ocumedic.de www.ocumedic.de

*Wertvolle Augenblicke erfordern  
 Aufmerksamkeit und Zeit*

Helgert & Rieger  Hörgeräteakustik

Innerer Laufer Platz 6-8  
 Telefon (0911) 530 68 64

*Hören. Verstehen. Das Leben genießen.*

[www.herihho.de](http://www.herihho.de)

  
**Harry Kaplan Bestattungsinstitut**  
 Filiale Ziegelsteinstr. 154

90411 Nürnberg, Tel.: 0911/95 69 950, Fax: 0911/95 69 956  
[www.bestattungen-kaplan.de](http://www.bestattungen-kaplan.de) email: [harry-kaplan@t-online.de](mailto:harry-kaplan@t-online.de)

**Selbstverständlich Immer für Sie erreichbar!**

<p><i>Blumen</i>  <b>BIRKNER</b> </p>		<p><i>Gärtnerei</i>  <b>BIRKNER</b> </p>	
<p><b>Schnittblumen</b>  <b>Topfpflanzen</b>  <b>Hochzeitsfloristik</b>  <b>Grab- und</b>  <b>Trauerfloristik</b></p>	<p>Johannisstraße                  Ecke Rohlederstr. 1                  90419 Nürnberg                  Tel. 09 11/33 03 78</p>	<p><b>Grabgestaltung</b>  <b>Grabneuanlagen</b>  <b>Beet- und Balkon-</b>  <b>pflanzen</b></p>	<p>Frauentaler Weg 131                  90427 Nürnberg                  Tel. 09 11/33 97 43  <a href="mailto:j.birkner@odn.de">j.birkner@odn.de</a></p>



Stephanie Uhl

Fachapothekerin für Allgemeinpharmazie,  
Homöopathie und Naturheilverfahren e.K.

Äußere Sulzbacher Str. 124 | 90491 Nürnberg  
Tel. 09 11 9 59 82-0 | Fax 09 11 9 59 82-50  
ostapotheke-nuernberg@nefkomnet  
www.ostapotheke-nuernberg.de

... die Apotheke ganz in Ihrer Nähe

„... damit die  
Angehörigen nicht  
im Dunkeln stehen“

**Anton**  
Bestattungen  
Würdevoll Abschied nehmen.

Stephanstraße 2 | 90478 Nürnberg  
Tel. 0911 9993999  
trauerhilfe@bestattung-anton.de  
www.bestattung-anton.de

Auch Renten werden besteuert. Haben Sie schon  
Ihre Steuererklärung abgegeben?

Ich unterstütze  
Sie dabei

Steuerberater  
Christian Weber

Kulmbacher Str. 7  
90411 Nürnberg

Email: [info@steuerberater-christian-weber.de](mailto:info@steuerberater-christian-weber.de)  
Tel: 0911 9890720



## Adressen von Kirche und Diakonie für alle Fälle

AIDS-Beratung  
Krellerstraße 3 Tel. 32 25 00

Betreuungsverein  
Krellerstraße 3 Tel. 37 65 41 07

Ökumenisches Arbeitslosenzentrum  
Krellerstraße 3 Tel. 379 54-350

Erziehungs-, Paar- und Lebensberatung  
Rieterstr. 23 Tel. 35 24 00

Gebrauchtwarenladen „allerhand“  
Nimrodstr. 10, Geb. 5a Tel. 8 10 31 08

Hilfen für Menschen in Wohnungsnot  
Krellerstraße 3 Tel. 37 65 43 00

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit  
(Pfadfinder für das Sozialwesen in Nürnberg)  
Krellerstraße 3 Tel. 37 65 43 01

Krisendienst Mittelfranken  
Hessestraße 10 Tel. 4 24 85 50

Seniorenberatung  
Burgschmietstraße 4 Tel. 217 59 24

Sexual- und Schwangerschaftsberatung  
Krellerstraße 3 Tel. 37 65 41 21

Sozialpsychiatrischer Dienst  
Pirckheimerstraße 16 Tel. 9 35 95 55

Suchtthilfezentrum  
Krellerstraße 3 Tel. 37 65 42 00

TelefonSeelsorge Tel. 0800 111 0 111

Weitere Angebote:  
[www.stadtmission-nuernberg.de](http://www.stadtmission-nuernberg.de)

Angebote von Kirche und Diakonie  
für besondere Lebenslagen finden Sie  
unter:  
[www.diakonie-in-nuernberg.de](http://www.diakonie-in-nuernberg.de)

**Pfarramt**

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Jobst  
 Äuß. Sulzbacher Str. 146, 90491 Nürnberg  
 Tel.: 0911/959800, Fax: 0911/9598010  
 www.st-jobst.de  
 pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de

**Öffnungszeiten Pfarramt:**

Mo./Di./Do./Fr.: 10–12 Uhr  
 Mittwoch: 15–18 Uhr außerhalb der  
 Ferien

**Öffnungszeiten Friedhofsverwaltung:**

Montag + Freitag: 10–12 Uhr  
 Donnerstag Nachmittag nach  
 Vereinbarung

**Konto Gemeinde für Gaben + Spenden:**

Evangelische Bank (EB)  
 IBAN DE49520604101101571087,  
 BIC GENODEF1EK1

**Konto Jugendverein bei EB**

IBAN DE68520604100003500772,  
 BIC GENODEF1EK1

**Konto Diakonie St. Jobst e.V.**

bei Sparkasse  
 IBAN DE86760501010001555918,  
 BIC SSKNDE77XXX

**Kontakte:**

Büro: B. Hammrich, P. Külper 95 98 00  
 pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de

Friedhof: G. Opitz 95 98 016  
 friedhof.nuernberg-st-jobst@elkb.de

Hausmeister: R. Sabokat 0176/57773928  
 ralf.sabokat@elkb.de

Pfarrerin Silvia Jühne 95 98 00  
 silvia.juehne@elkb.de

Pfarrerin Kerstin Willmer 95 98 021  
 kerstin.willmer@elkb.de

**Kirchenvorstand:**

Vertrauensfrau: Marion Hörl 59 32 60  
 hoerlmk@t-online.de

Stellvertreterin: Angela Biller 658 85 38  
 ambiller@gmx.de

**Kindergärten – Leitung:**

St. Jobst: Rita Brinkjans 95 98 030  
 ev.kindergarten@st-jobst.de

Erlenstegen: Petra Scheib 59 25 71  
 ev.kindergarten-erlenstegen@gmx.de

**Kinder-, Jugend- und Familienarbeit:**

Holger Kramp 95 98 018  
 holger.kramp@elkb.de 0152/01830065

**Seniorennetzwerk:**

Diakonin Antje Keller 95 98 023  
 seniorennetzwerk.keller@st-jobst.de

**Altenheimseelsorge:**

Pfarrerin Cornelia Auers 95 98 00  
 cornelia.auers@elkb.de

Pfarrer Johannes Tröbs 95663550  
 od. 0175/7578256  
 Johnny.troebs@t-online.de

**Diakoniestation St. Jobst**

Rudolf Scharf 95 98 040  
 diakoniestation@st-jobst.de

**Diakonie St. Jobst e.V.:**

Büro mittwochs 10-12 Uhr 9598016  
 sonst übers Pfarramt 959800  
 diakonieverein@st-jobst.de

**Termine für die nächste Ausgabe**

Redaktionsschluss: 16. Okt.

Gemeindebrief zählen: 17. Nov.

Gemeindebrief Ausgabe: 18. Nov.

*Die Erde ist des Herrn.  
Geliehen ist der Stern,  
auf dem wir leben.  
Drum sei zum Dienst bereit,  
gestundet ist die Zeit,  
die uns gegeben.*

*Gebrauche deine Kraft.  
Denn wer was Neues schafft,  
der lässt uns hoffen.  
Vertraue auf den Geist,  
der in die Zukunft weist.  
Gott hält sie offen.*

Jochen Riess

